

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen in der am Freitag, dem 09. April 2021, mit dem Beginn um 18.00 Uhr stattgefundenen

konstituierenden SITZUNG des GEMEINDERATES

der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See.

Ort: Rathaus Hermagor, Erdgeschoss - großer Stadtsaal

Anwesende: Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi

Bgm. DI Astner Leopold
Pernul Günter
Hartlieb Irmgard
Wiedenig Martina
Burgstaller Hannes
DI Pirker Siegfried
Mag. Tillian Karl
Dr. Potocnik Christian
LAbg. Burgstaller Luca, LL.B.
Groinig Ivonne, MA
Ing. Wallner Wolfgang
Kilzer Veronika
Warmuth Dominik
Pernull Markus, BSc
Mag. Beneke Elke
Mag. Popatnig Wilhelm
Seiwald-Ebner Kordula
Bachmann Günther
Kandolf Christian
Allmaier Johannes
Philippitsch Bernd
Ball Christina
Steinwender Christian
Waldner Bärbel
Bergmann Klaus

Ersatzmitglieder:
Viertler Roland
Dr. Fheodoroff Klemens
Schoitsch Martin
Möderndorfer Marco
Branz Tamara
Ing. Schaller Siegfried
Wiedenig Kristina, Bed.
Filippitsch Martina
Pernul Günther
Mag. Warmuth Christian
Dr. Schuller Andreas
Flaschberger Bernhard
Warmuth Peter
Oberjörg Martin
Striedner Thomas
Hubmann Jennifer
Wernitznig Emanuel
Pirker Markus
KR Kandolf Johannes
Dutter Gerfried
Schabus Christina
Zwick Roland
Kühne Brigitte
Dr. Cueni Laura
Ranner Christof

Für das Stadamt: AL RESCH Bernhard
AL Stv. JAMRITSCH Fritz
Brenndörfer Nadine (Schriftführung)

Entschuldigt: Wiedenig Franz (FPÖ)
Jank Roland (SPÖ)
Ronacher Siegfried (SPÖ - Ersatzmitglied)
Jank Thomas (SPÖ - Ersatzmitglied)
Kotouc Martin (TILL - Ersatzmitglied)

TAGESORDNUNG:

1. Angelobung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder gemäß § 21 Abs. 3 K-AGO
2. Angelobung des neugewählten Bürgermeisters gemäß § 25 Abs. 1 K-AGO
3. Angelobung der Ersatzmitglieder des Gemeinderates gemäß § 21 Abs. 4 K-AGO
4. Wahl der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 24 K-AGO
5. Angelobung der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 25 K-AGO
6. Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß § 26 K-AGO

Gemäß § 21 Abs. 2 der K-AGO führt den Vorsitz in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der neu gewählte Bürgermeister DI Leopold Astner.

Bgm. DI Astner begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die **Ehrengäste**

Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi
Landesrat Mag. Schuschnig Sebastian
Landesabgeordnete: Patterer Christina
Bürgermeister Kirchbach: Salcher Markus
Bürgermeister Lesachtal: Windbichler Johann
Bürgermeister Dellach/Gail: Lenzhofer Johannes
Bürgermeister St. Stefan: Rull Ronny
Bürgermeister Gitschtal: Müller Christian
Bürgermeister Nötsch: Altersberger Alfred Dipl.-HLFL-Ing.
Altbürgermeister: Rauscher Vinzenz

Die Tagesordnung der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderates ist in der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung festgeschrieben.

Zu Punkt 1. der Tagesordnung:

Angelobung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder gemäß § 21 Abs. 3 K-AGO

Die am 28.02.2021 neugewählten Mitglieder des Gemeinderates haben in der konstituierenden Gemeinderatsitzung das Gelöbnis nach § 21 Abs. 3 K-AGO vor dem Gemeinderat durch die Worte „Ich gelobe“ abzulegen:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Bgm. DI Leopold Astner legen die anzugelobenden Gemeinderatsmitglieder das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ vor dem Gemeinderat ab.

Die unterfertigte Niederschrift der angelobten Gemeinderatsmitglieder liegt als integrierender Bestandteil (**Anlage 1**) dieser Niederschrift bei.

Zu Punkt 2. der Tagesordnung:

Angelobung des neugewählten Bürgermeisters gemäß § 25 Abs. 1 K-AGO

Der nach § 84 der Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002, LGBl. Nr. 32/2002 idF LGBl. Nr. 80/2020, von der Gemeindevahlbehörde zum Bürgermeister erklärte Wahlwerber ist gemäß § 25 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung 1998, LGBl. Nr. 66/1998 idF LGBl. Nr. 80/2020, vor dem Gemeinderat anzugeloben. Das Gelöbnis ist in die Hand des Bezirkshauptmannes

oder eines von ihm aus dem Kreis der rechtskundigen Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft bestimmten Vertreters abzulegen. Mit der Angelobung beginnt das Amt des neu gewählten Bürgermeisters.

Bürgermeister DI Leopold Astner erteilt Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi das Wort:

Bezirkshauptmann Mag. Dr. PANSI

Hoher Gemeinderat,
geschätzter Bürgermeister!
Herr Landesrat,
sehr geehrte weitere Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir alle wissen, dass die Angelobung des Bürgermeisters ein Beginn einer neuen Amtsperiode ist. Das heißt der Angelobungsakt sollte an und für sich ein sehr feierlicher Akt sein. Sowie der neue Bürgermeister schon gesagt hat, heute etwas anders als sonst, Corona bedingt aber ein Akt, der nach allen Kriterien zu erfüllen ist. Damit wird der Bürgermeister würdevoll in sein Amt eingeführt und es beginnt damit eine neue Periode. Jeder Politiker sollte auch kurz einmal darüber nachdenken, was die Beweggründe sind, in die Politik einzusteigen.

Wir können heute feststellen, dass die Pandemie die Gesellschaft verändert hat, dass die Pandemie das Zusammenleben verändert hat, und das durch die Pandemie der Umgang der Menschen miteinander verändert wurde. Sie wissen es vielleicht alle, sie merken es, der Umgang der Menschen unter einander wird respektloser.

Aus dieser Entwicklung heraus besteht natürlich die Gefahr, dass sich die Gesellschaft langfristig verändert und sich an diese negativen Umstände anpasst.

Einer der ersten Aufgaben der Politik ist zu reagieren, zu handeln und dann auch sehr sensible Maßnahmen zu setzen habe. Die Pandemie selbst darf nicht das Tor dafür sein, dass wir in Richtung einer gespaltenen Gesellschaft marschieren.

Es ist entscheidend für alle um uns, dass die Sachlichkeit in Diskussionen weiterhin besteht und das Miteinander in der Gesellschaft im Mittelpunkt steht.

Dies ist einer der wesentlichsten Kriterien für das Funktionieren der Gesellschaft.

Und wenn sie sich überlegen, wie es weiter geht nach der Pandemie, kommen Sie zu dem Entschluss, dass sich jeder Gemeindegandatar mit den Sorgen, mit den Nöten und mit den Bedürfnissen der Menschen nach der Pandemie auseinander zu setzen und zu beschäftigen hat. Es ist Aufgabe der Stadtgemeinde der Bezirksstadt Hermagor den Menschen eine Zukunft zu bieten, Ziele vorzugeben und Arbeitsplätze zu schaffen. Es kommt der Bezirksstadt die Aufgabe zu, als quasi Leitgemeinde, andere Gemeinden mitzunehmen und somit die ganze Region weiter zu entwickeln.

Wir alle wissen aber auch, dass das Leben in der Politik, so wie jedes Leben im öffentlichen Bereich, ein Bereich im Scheinwerferlicht ist, dass täglich mit auf und ab begleitet wird, und wo sie nicht nur damit zu rechnen haben sondern sich damit abzufinden haben, dass sie täglich im Rampenlicht stehen.

Es liegt in der Natur des öffentlichen Amtes, dass es unmöglich ist, bei allen Entscheidungen eine 100%ige Zufriedenheit in der Bevölkerung zu erreichen.

Aber das was sie erreichen können und was von ihnen auch erwartet werden kann, nämlich ein sehr sorgsamer und respektvoller Umgang mit der Bevölkerung und das ihre Sorgen und Probleme ernst genommen werden. Der Mensch muss dabei im Mittelpunkt stehen, damit wir es in der ländlichen Region überhaupt schaffen, Menschen ein lebenswertes Leben zu präsentieren. Jeder von Ihnen hat die Aufgabe seine Position so auszulegen und so zu gestalten, dass er seine Entscheidungen auf Grund seiner Position auch nach außen hin vertreten kann und diese nicht leichtsinnig aufs Spiel setzt.

Meine geschätzten Damen und Herren, ich darf diese Gelegenheit auch dazu nutzen, all jenen die aus ihren Funktionen ausgeschieden sind nochmals für Ihre Arbeit zu danken.

Ich darf die Gelegenheit auch dazu nutzen, den heute nicht anwesenden Bürgermeister dafür zu danken, dass er in den letzten Jahren immer wieder zum Wohle der Gemeinde gearbeitet und seine Arbeit geleistet hat, so wie alle anderen auch.

Ich darf dem neuen Bürgermeister herzlich gratulieren und ich wünsche insbesondere dir lieber Bürgermeister Leopold Astner und deinem Team alles Gute.

Herr DI Leopold Astner, am 14.03.2021 von den Gemeindebürgern direkt gewählte Bürgermeister der Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See, legt nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den BH Mag. Dr. Heinz Pansi vor dem Gemeinderat in die Hand des Bezirkshauptmannes das im § 21 Abs. 3 K-AGO vorgeschriebene Gelöbnis ab.

“Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.”

Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi gratuliert dem neuen Bürgermeister DI Leopold Astner und wünscht ihm alles Gute für sein Amt.

Die Niederschrift der Angelobung liegt als integrierender Bestandteil (**Anlage 2**) dieser Niederschrift bei.

Bürgermeister DI Leopold ASTNER übernimmt wieder den Vorsitz.

Zu Punkt 3. der Tagesordnung:

Angelobung der Ersatzmitglieder des Gemeinderates gemäß § 21 Abs. 4 K-AGO

Die Ersatzmitglieder des Gemeinderates sind auf Grund der Bestimmungen des § 21 Abs. 4 K-AGO durch den Bürgermeister anzugeloben.

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Bürgermeister DI Leopold Astner legen die anzugelobenden Ersatzmitglieder des Gemeinderates das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ vor dem Gemeinderat ab.

Die Niederschrift der angelobten Ersatzmitglieder des Gemeinderates liegt als integrierender Bestandteil (**Anlage 3**) dieser Niederschrift bei.

Zu Punkt 4. der Tagesordnung:

Wahl der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 24 K-AGO

Zusammensetzung des Stadtrates

Der Bürgermeister verliest die Bestimmungen des § 22 K-AGO über die Zusammensetzung des Stadtrates, welche sinngemäß lauten:

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Bürgermeister und zwei Vizebürgermeistern und in Gemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern auch aus weiteren Mitgliedern. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes beträgt in Gemeinden

mit 15 Mitgliedern des Gemeinderates	4,
mit 19 Mitgliedern des Gemeinderates	5,
mit 23 Mitgliedern des Gemeinderates	6,
mit 27 und 31 und 35 Mitgliedern des Gemeinderates	7.

Der Gemeindevorstand hat in Stadtgemeinden die Bezeichnung „Stadtrat“ zu führen.

Der Bürgermeister stellt zunächst fest, dass der **Stadtrat aus 7 Mitgliedern** besteht.

Auf Grund des Wahlergebnisses und unter Einrechnung des gewählten Bürgermeisters entfallen auf die Gemeinderatspartei

Bürgermeister-Team Siegfried Ronacher, Sozialdemokratische Partei Österreichs und Unabhängige

3 Mitglieder

Team Leopold Astner – Die neue Volkspartei

3 Mitglieder

Liste Karl Tillian- Soziale Bürgerbewegung Hermagor

1 Mitglied

Der Bürgermeister erklärt sodann aufgrund der eingebrachten Wahlvorschläge nachstehende Mitglieder des Gemeinderates als Vizebürgermeister, sonstige Mitglieder des Stadtrates und Ersatzmitglieder für gewählt:

1. Vizebürgermeister: **Pernul Günter (SPÖ)**
Ersatzmitglied: **GR Ing. Wallner Wolfgang (SPÖ)**
2. Vizebürgermeisterin: **Hartlieb Irmgard (ÖVP)**
Ersatzmitglied: **GR Seiwald-Ebner Kordula (ÖVP)**

Sonstiges Mitglied des

Stadtrates: **Wiedenig Martina (SPÖ)**
Ersatzmitglied: **GR Dr. Potocnik Christian (SPÖ)**

Sonstiges Mitglied des

Stadtrates: **Burgstaller Hannes (ÖVP)**
Ersatzmitglied: **GR Philippitsch Bernd (ÖVP)**

Sonstiges Mitglied des

Stadtrates: **DI Pirker Siegfried (SPÖ)**
Ersatzmitglied: **GR LABg. Burgstaller Luca, LL.B. (SPÖ)**

Sonstiges Mitglied des

Stadtrates: **Mag. Tillian Karl (TILL)**
Ersatzmitglied: **GR Bergmann Klaus (TILL)**

Die unterfertigten Wahlvorschläge liegen als integrierender Bestandteil (**Anlage 4a bis 4c**) dieser Niederschrift bei.

Zu Punkt 5. der Tagesordnung:

Angelobung der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 25 K-AGO

Der 1. Vizebürgermeister Pernul Günter und die 2. Vizebürgermeisterin Hartlieb Irmgard legen sodann vor dem Gemeinderat in die Hand des Bezirkshauptmannes Mag. Dr. Heinz Pansi das im § 21 Abs. 3 K-AGO vorgeschriebene Gelöbnis ab.

„Ich gelobe der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir

obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

Nach Verlesung der Gelöbnisformel legen auch die weiteren Mitglieder des Stadtrates und die Ersatzmitglieder durch die Worte „Ich gelobe“ ihr Gelöbniß vor dem Gemeinderat in die Hand des Bürgermeisters ab.

Mitglieder des Stadtrates:

Stadträtin Wiedenig Martina
Stadtrat Burgstaller Hannes
Stadtrat DI Pirker Siegfried
Stadtrat Mag. Tillian Karl

und die Ersatzmitglieder:

GR Ing. Wallner Wolfgang
GR Seiwald-Ebner Kordula
GR Dr. Potocnik Christian
GR Philippitsch Bernd
LAbg. GR Burgstaller Luca, LL.B.
GR Bergmann Klaus

für den 1. Vizebgm. Pernul Günter
für die 2. Vizebgm. Hartlieb Irmgard
für die Stadträtin Wiedenig Martina
für den Stadtrat Burgstaller Hannes
für den Stadtrat DI Pirker Siegfried
für den Stadtrat Mag. Tillian Karl

Die Niederschrift der Angelobung liegt als integrierender Bestandteil (**Anlage 5**) dieser Niederschrift bei.

Ansprachen

Bürgermeister DI Leopold Astner:

Sehr geehrter Herr Landesrat!
Frau Landtagsabgeordnete,
geschätzter Herr Bezirkshauptmann,
werte Bürgermeisterkollegen,
liebe Vizebürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Vertreter der Presse!

Dieser heutige Tag ist ein besonderer Tag. Für mich natürlich durch die Angelobung zum neuen Bürgermeister ein besonderer Tag. Aber nicht nur für mich: Auch wenn die Gemeinderatswahl nicht so große Verschiebungen in den Kräfteverhältnissen zwischen den einzelnen Parteien dieses Gremiums gebracht hat – letztlich waren es immer nur +/- 1 Mandat – so hat die Bürgermeisterwahl doch eine für viele überraschende Veränderung ergeben. Erstmals seit über 60 Jahren stellt unsere Fraktion den Bürgermeister von Hermagor. Dies bedeutet natürlich des einen Freud, des anderen Leid. Ich bitte aber alle politischen Vertreter der einzelnen politischen Parteien auf dem Boden der Realität zu bleiben, denn dies soll weder von der einen Seite als Untergang der Gemeinde gesehen werden, noch sollen die anderen eine Überheblichkeit an den Tag legen. Solche Veränderungen sind ein ganz normaler

demokratischer Prozess. Und letztlich sind wir alle, so wie wir hier sitzen, unseren Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet, für sie das Beste und das für die Zukunft Richtige zu tun. Dies wird in den nächsten Jahren schwierig genug werden. Interne Reibereien und Grabenkämpfe können wir uns nicht erlauben. Wir müssen die Zusammenarbeit in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.

Für mich war bisher immer und soll auch in der Zukunft eine gute Zusammenarbeit der Schlüssel zu einer Politik des Erfolges für unsere Gemeinde sein. Mit einigen der heute noch zu treffenden Beschlüsse werden wir erste Schritte dahingehend setzen. Weitere Schritte werden in den nächsten Sitzungen folgen. Oft geht es ja eigentlich nur um die Atmosphäre, um die gegenseitige Wertschätzung, die gegenseitige und breite Information. Diese habe ich in der Vergangenheit oft vermisst, zumindest als zu wenig ausgeprägt wahrgenommen. In meiner neuen Führungsverantwortung werde ich daher gerade auf diese Punkte sehr viel Wert legen. Dies ist ein Versprechen von mir an Euch als Gemeinderäte, aber auch an alle Bürgerinnen und Bürger. Die größtmögliche Einbindung der Bürger ist in der heutigen Zeit ein Muss für eine erfolgreiche Politik, damit diese die getroffenen Entscheidungen auch verstehen und mittragen können.

Liebe Gemeindemandatäre: Die nächsten Jahre werden zu einer große Herausforderung für unsere Gemeinde. Die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Die gesundheitlichen Probleme werden vielleicht in wenigen Wochen oder Monaten mit einer durchgehenden Impfung bewältigt werden können. Die wirtschaftlichen Einbußen werden uns nicht nur dieses Jahr, sondern auch noch viele weitere Jahre verfolgen. Gerade für uns als Tourismusgemeinde Nr. 1 in Kärnten hat diese Pandemie aufgrund der langen Schließung von Beherbergung und Gastronomie enorme Auswirkungen. Einerseits fehlen uns als Gemeinde im Budget große Beträge wie wir in der nächsten Sitzung beim Rechnungsabschluss 2020 sehen werden. Die Vorauszahlungen des Bundes für den Ausfall der Ertragsanteile werden uns – zumindest nach dem derzeitigem Stand - ja ab 2023 wieder in Raten abgezogen. Hier hoffe ich doch, dass es für die Gemeinden noch bessere Lösungen geben wird. Aber unabhängig davon werden auch wir - wie alle Gemeinden - rigide sparen müssen. Jede Ausgabe ist auf deren Notwendigkeit zu überprüfen. Auch die Effizienz bei viele Tätigkeiten im Gemeindebereich ist immer wieder zu hinterfragen, über Kooperationen ist nachzudenken. Diesen Appell möchte ich gleich heute und hier an die zukünftigen Referenten im Stadtrat richten. Wir waren als Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See finanziell nie schlecht aufgestellt. Nicht zuletzt waren dafür die gemeindeeigenen Steuern, wie etwa die Kommunalsteuer oder die Ortstaxe, verantwortlich, welche durch die Schließung einer ganzen wichtigen Branche nun so stark eingebrochen sind. Ich hoffe, dass der kommende Sommer aber wieder so erfolgreich wird, wie der Letzte es war.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben aber andererseits auch die Betriebe sehr stark getroffen. Langjährige und treue Mitarbeiter sind mittlerweile oft bereits in andere Branchen abgewandert. Finanziell hat es viele stark getroffen, haben sie bislang auch oft schon am Limit gelebt. Vor allem aber die Unsicherheit, die Unsicherheit wann wieder aufgesperrt werden kann, die Unsicherheit ob so etwas wiederkommen wird, diese Unsicherheit hat bei vielen Betriebsinhabern an der Motivation genagt. Als Bürgermeister kann ich - so glaub ich zumindest – namens der gesamten Gemeindevertretung sagen: Wir stehen hinter Euch und werden alles in unserer Macht Mögliche tun Euch zu unterstützen. Gerade die Umsetzung der

Förderungsmaßnahmen für die Nachhaltigkeit im Tourismus, für welche wir eine Unterstützung von 1 Mill. Euro vom Umweltministerium erhalten können, wird eine erste Möglichkeit dazu bieten. Unsere Unterstützung gilt aber nicht nur für Tourismusbetriebe, sondern für die gesamte Wirtschaft. Aber viele Bereiche, das Gewerbe, die Landwirtschaft, die Dienstleistungen hängen bei uns nun einmal auch viel vom Tourismus ab. Andererseits gibt es aber viele Betriebe, welche schon sehr stark motiviert sind und weitreichende Investitionen planen. Wir haben im letzten Jahr und auch bereits im ersten Quartal dieses Jahres eine Flut an Wünschen über Änderungen des Flächenwidmungsplanes und auch dementsprechend viele Bauansuchen zu bearbeiten. Es wird unsere Aufgabe als Gemeinde sein, diese rasch und effizient abzuwickeln. Hier gibt es ein großes Potential an Investitionen, für welche nicht unbedingt Geld der Gemeinde benötigt wird um Arbeit zu schaffen. Lediglich die Rahmenbedingungen dafür müssen wir schaffen. Dabei ersuche ich vor allem die Mitarbeiter unserer Gemeinde um die volle Unterstützung. Eine entsprechende Wertschätzung der Arbeit unserer Mitarbeiter ist mir daher auch ein wesentliches Anliegen.

Aber ich sage auch eines ganz klar: Auch wenn die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen im Fokus unserer Interessen liegt, es muss nicht alles und überall erlaubt sein zu bauen. Auch die Lebensqualität unserer Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner ist uns sehr wichtig. Wir haben in unserer Gemeinde eine hohe Lebensqualität. Dies wird uns in allen Umfragen bescheinigt: eine noch intakte Umwelt, viele Freizeitmöglichkeiten, ein reges Gemeinschaftsleben in unseren Ortschaften und durch unsere vielen Vereine. Diese Lebensqualität wollen wir für unsere Bürger erhalten, aber auch Schritte in eine Verbesserung finden. Eine Offensive für Spielplätze, für neue Sportmöglichkeiten u.a. werden Themen der nächsten Jahre sein, nicht zuletzt auch um einer Abwanderung der Jugend in die Zentralräume etwas entgegen zu setzen.

Die Umsetzung von vielen Vorhaben wird in den nächsten Jahren von einer anderen Qualität abhängen, nämlich von der Qualität der Zusammenarbeit. Diese muss auf den verschiedensten Ebenen erfolgen. So ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Land enorm wichtig, denn nur durch gute Kontakte dorthin wird vieles umsetzbar sein. Ich bitte daher schon jetzt stellvertretend für die gesamte Landesregierung unseren anwesenden Landesrat, zuständig für die Wirtschaft, den Tourismus, die Mobilität um ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Stadtgemeinde. Auch die Zusammenarbeit innerhalb des Bezirkes wird darüber entscheiden, welche Maßnahmen umsetzbar sind. Diese darf sich nicht nur auf gemeinsame Leader- oder Interreg-Projekte beschränken, sondern muss auch in vielen anderen Bereichen des täglichen Arbeitens in den Gemeindestuben gelebt werden. Lieber Herr Bezirkshauptmann, liebe Bürgermeisterkollegen, ich lade Euch herzlich zu einer intensiven Zusammenarbeit ein um unseren Bezirk, um unsere Täler gemeinsam auftreten zu lassen. Nur geeint sind wir stark um uns gegen den Zentralraum zu behaupten. Die wichtigste Zusammenarbeit wird aber innerhalb der Gemeindevertretung stattfinden müssen. Dazu bitte ich Sie, bitte ich Euch liebe Gemeindegewohndatäre und -mandatarinnen. Dazu haben wir auch zwischen den beiden größeren Fraktionen im Gemeinderat ein gemeinsames Papier mit Zielsetzungen für die nächsten Jahre erstellt. Ebenso wurden gewisse Festlegungen über eine verbesserte Kommunikation getroffen. Die anderen beiden Fraktionen sind eingeladen hierbei entsprechend mitzumachen und ihren Beitrag beizusteuern.

Wichtig ist: Stellt das Gemeinsame in den Vordergrund. Seid bewusst, dass wir gewählt wurden um für unsere Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten und Entscheidungen für das Allgemeinwohl zu treffen. Bringt bitte Eure Kraft, Eure Energie zum Wohle unserer Gemeinde ein. Dann werden es fruchtbare 6 Jahre, 6 Jahre des Erfolges für unsere Gemeinde werden. Ich hoffe, Ihr freut Euch genauso wie ich auf die neuen Aufgaben. Gehen wir daher an unsere Arbeit, vielleicht nach einem Spruch von Johann Wolfgang von Goethe: „Wer nichts für andere tut, tut auch nichts für sich.“ Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich Danke sagen: Danke sagen meinem Vorgänger für sein Engagement und seine umfangreiche Arbeit im Interesse unserer Gemeinde in den letzten 12 Jahren. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, so soll doch die konstruktive gemeinsame Arbeit im Gedächtnis bleiben. Danke sagen möchte ich auch allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Leistungen, für ihren Einsatz und ihre Ideen in der Arbeit für unsere Gemeindebürger. Wenn es aus Gründen des Vermeidens der Infektionsausbreitung wieder möglich ist, will ich eine entsprechende Würdigung im Rahmen einer Feier durchführen.

Daher zum Abschluss noch: Ein Hoch dem neuen Gemeinderat, ein Glück auf unserer Stadtgemeinde Hermagor-Presssegger See für die nächsten 6 Jahre.

LAbg. Luca Burgstaller, LL.B.

Hoher Gemeinderat!
Herr Bezirkshauptmann,
geschätzter Landesrat,
liebe Kollegin des Kärntner Landtages,
Herr Bürgermeister,
~~werte Bürgermeister der Nachbargemeinden,~~
geschätzte angelobte Gemeinderäte, Stadträte und Vizebürgermeister!

Vertrauen!! Das Vertrauen der Menschen ist eines der höchsten Güter, über was ein Politiker verfügen kann. Wir alle, die wir hier sitzen haben am 28. Feber 2021 dieses Vertrauen der Hermagorer Bevölkerung bekommen. Deshalb dürfen wir heute hier sitzen und angelobt werden.

Dieses Vertrauen sehe ich als einen Vorschuss, ein Vorschuss für die nächsten 6 Jahre. Mit diesem Vorschuss müssen wir alle 27 – 54, wie wir heute hier sitzen, in den nächsten Jahren, besonders sorgsam umgehen.

Dafür verlangen die Menschen aber auch etwas von uns in den nächsten Jahren. Sie verlangen von uns, dass wir ehrliche Politik machen. Sie verlangen von uns, dass wir unsere Wahlversprechen halten. Sie verlangen von uns, dass wir die Interessen der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger in den Mittelpunkt stellen. Das und vieles mehr verlangen die Menschen für diesen Vertrauensvorschuss, den sie uns am 28. Feber 2021 gegeben haben. Ich glaube damit müssen wir bei den zahlreichen Entscheidungen in den nächsten Jahren sehr sorgsam umgehen. Wir hören gerade viel von neuer und besserer oder guter Zusammenarbeit.

Wichtig wird es sein, dass man sich vertraut und sich an das ausgemachte auch hält. Nun erlauben sie mir, so wie der Herr Bürgermeister es auch gemacht hat, einen kurzen Rückblick über die letzten Wochen und Monate zu machen.

Der Wahlkampf ist die Zeit in den das Suchen von Gegensätzen in den Vordergrund gestellt wird. Man schaut was ist bei uns besser als bei den politischen Gegnern. Das ist legitim und auch gut so. Es gibt aber auch rote Linien und Grenzen, die man bei all diesen Wettbewerben nicht überschreiten sollte. Leider musste man feststellen, dass in den letzten Wochen die ein oder andere Grenze und rote Linie auch in unserer Gemeinde überschritten worden ist. Ich denke, dass wir das gerade im Gailtal oder unserer Gemeinde so nicht haben wollten. Gerade in Zeiten wie diesen sind nicht diejenigen gefragt, welche besonders gut polarisieren können, sondern sind Menschen und Politiker gefragt, die verbinden können. Das hat, so ehrlich müssen wir heute sein, auch das ein oder andere Porzellan zerschlagen oder auch ein bisschen verbrannte Erde hinterlassen.

Aber keine Sorge, wir werden in den nächsten 6 Jahre, als sozialdemokratische Fraktion keines falls die Beleidigten spielen. Ganz im Gegenteil, wir müssen in den nächsten Wochen und Monaten ein paar Gänge zulegen. Wir müssen jetzt die Zeit, in der das Suchen von Gegensätzen im Mittelpunkt gestanden ist, ersetzen und gemeinsame Entscheidungen treffen.

Ich glaube wir haben, der Herr Bürgermeister hat es schon erwähnt, diesen Schritt auch sehr rasch nach der Bürgermeisterstichwahl gesetzt. In dem wir auch als sozialdemokratische Fraktion mit allen 3 Fraktionen Gespräche gesucht und auch gefunden haben. Ich glaube, sie waren teilweise hart, vielleicht für den einen oder anderen zu langwierig, aber ich glaube sie waren ehrlich und es war gut, dass wir über das gesprochen haben, was uns in der Vergangenheit bewegt hat. Wir haben auch über Themen gesprochen, wo wir uns nicht einig sind.

In diesen Zusammenhang möchte ich mich für die ehrlichen Gespräche, die wir in den letzten Wochen mit allen politischen Parteien der ÖVP, der FPÖ sowie bei der Liste Tillian geführt haben, recht herzlich bedanken. Ich glaube, das ist auch die Basis, auf die wir für die nächsten 6 Jahre aufbauen können. Wir haben ein sehr gutes und solides Fundament aufgebaut. Die Hand der sozialdemokratischen Fraktion Richtung aller anderen Fraktionen bleibt weiterhin ausgestreckt.

Wir sind nicht beleidigt, sondern wir wollen unsere Gemeinde weiterhin gestalten. Die Identität, die Philosophie der Hermagorer Sozialdemokratie, werden wir auch in den nächsten 6 Jahren fortführen.

Ich darf dir lieber DI Leopold Astner zu deiner Wahl und zur Angelobung als neuer Bürgermeister im Namen unserer Fraktion ganz herzlich gratulieren. Alles Gute für die Entscheidungen, die du in den nächsten Jahren zu treffen haben wirst und auch treffen wirst müssen. Ich darf mich aber auch bei den ausgeschiedenen Bürgermeister Siegfried Ronacher, für seine Arbeit in den letzten 10 Jahren ganz herzlich bedanken. Ich glaube diese letzten 10 Jahre waren erfolgreiche Jahre. Wir haben es geschafft, dass wir heute zu einer der familienfreundlichsten, zu einer der nachhaltigsten, zu einer der kinderfreundlichsten Gemeinde in ganz Kärnten und in ganz Österreich zählen. Was mich aber besonders stolz macht und was in den nächsten Jahren sehr wichtig sein wird ist, dass wir auch finanziell sehr gut dastehen. Wir gehören zu einer Gemeinde in ganz Österreich mit den niedrigsten Schuldenstand. Gerade in Zeiten einer Corona Pandemie ganz, ganz besonders wichtig.

Vielleicht ein kurzer Vorgeschmack. In den nächsten Jahren wollen wir die Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern und mit überlegten Investitionen vorangehen. Auch der Ausbau des Kindergartens soll schnellstmöglich umgesetzt werden.

Wir müssen mit gutem Beispiel für die Wirtschaft und für die Gesellschaft in dieser Region voran gehen.

Abschließend, möchte ich mich nochmals für die guten Verhandlungen bedanken und freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit.

Vielleicht noch 2, 3 Sätze zum Abschluss. Das ein oder andere Wort über unser Team. Die Zusammensetzung unseres Teams war vielleicht für den einen oder anderen etwas überraschend. Wir haben – und das ist mehr eine logische als eine überraschende Entscheidung – die Position des Vizebürgermeisters mit Günter Pernul bekleidet. Einen langjährigen, erfahrenen Stadtrat, der Jahrzehnte lang kommunalpolitische Erfahrung hat, der ein Vereinsmensch ist, und die Referate für Kultur und Feuerwehr übernehmen wird. Ich sage immer, wenn man einen Kommunalpolitiker am Reißbrett entwerfen würde, dann würde er so aussehen wie Günter Pernul. Deshalb bin ich ihn auch sehr dankbar, dass er diese Aufgabe für die nächsten Jahre übernehmen wird.

Wir haben in diesem Team mit Martina Wiedenig eine Frau als Stadträtin gewählt, die soziale Kompetenz verkörpert und diese Werte auch für unsere Gemeinde nach außen hin vertritt. Sie wird auch eine Kämpferin für die Angelegenheiten der Frauen sein.

Wir haben mit Siegfried Pirker einen politischen Quereinsteiger der viel Fachkompetenz aufgrund seiner Ausbildung aufweist. Er hat in der Stadtgemeinde noch nie ein politisches öffentliches Amt bekleidet. Ich bin mir aber sicher, dass er dies zur Zufriedenheit der Stadtgemeinde erledigen wird. Deshalb haben wir auch diese Position mit ihm besetzt. Gemeinsam mit Dr. Christian Potocnik werden wir diese Fraktion anführen. Wir werden gemeinsam die Zusammenarbeit aller Fraktionen suchen.

So ist auch diese Personalbesetzung ein Zeichen und ein Signal des Willens für die Zusammenarbeit mit allen anderen Vertretern der Fraktionen.

Ich darf mich abschließend für die geschätzte Aufmerksamkeit bedanken.

Sie können auf uns vertrauen!

Mag. Tillian Karl:

Geschätzte Bevölkerung von Hermagor,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
geschätzte Ehrengäste,
Herr Landesrat,
Herr Altbürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen.

Ich darf mich zu aller erst bei der Bevölkerung der Stadtgemeinde Hermagor-
Pressegger See dafür bedanken, dass sie in so schwierigen Zeiten Anteil an
politischen Entscheidungsprozessen genommen haben. Denn 80% der Bevölkerung
sind trotz der Pandemie zu den Wahllokalen hingegangen und viele haben unsere
Delegation, so wie wir heute hier stehen dürfen, gewählt.

Hermagor hat gewählt und wie wir wissen, der Wähler hat immer recht. Der Wähler
hat entschieden, dass ein Kapitän die Brücke verlassen muss. Warum das, das wollen
wir hier und heute nicht erörtern, aber es ist Fakt und die Gründe liegen auf der Hand.
Ein neuer Kapitän hat die Brücke eingenommen. Ich möchte dir lieber Leopold Astner
ganz, ganz herzlich in Namen meiner Fraktion zu deiner Wahl, zu deiner vielen Arbeit,
zu deiner Geduld, die du aufgebracht hast um in dieses Amt zu kommen, gratulieren.
Ich glaube wir sind uns alle einig das es kein Unglück ist, dass es zu einem Wechsel
gekommen ist. Ich habe es zumindest so empfunden, dass im Haus selbst auch in der
Bevölkerung draußen es mit einer gewissen Genugtuung empfunden wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei jenen Wählern bedanken, die
unsere Liste gewählt haben.

Und wenn ich mir die neue Regierung anschau bin ich sehr frohen Mutes, dass wir
spannende Dinge in einer entspannteren Atmosphäre als es in der letzten Periode war,
umsetzen werden können. Wenn ich in den Gemeinderat schaue, wie viele neue
Gesichter da sind, glaube ich auch, es ist ein großer Input für uns alle hier zu sein und
hier aktiv mitzuarbeiten.

Ich möchte auch heute die Bevölkerung einladen, uns einfach in Anspruch zu nehmen,
denn immerhin kosten wir euch etwas. Wir bekommen Sitzungsgelder, wir bekommen
Aufwandsentschädigungen, ~~also nehmt uns auch in Anspruch. Alle Namen der~~
Gemeinderäte sind auf der Homepage, jeder kann die Gemeinderatsmandatare
anrufen. Alle Gemeindemandatare sind mit Telefonnummer auf der Homepage der
Stadtgemeinde angeführt. Ihr könnt uns anrufen, denn dafür sind wir letztendlich
gewählt worden. Bevor man schimpft und bevor man Gerüchte verbreitet ruft uns an
und fragt bei uns nach.

Ich bin frohen Mutes, dass wir spannende aber entspannte 6 Jahre erleben werden.
Jedenfalls entspannter als die letzten 6 Jahre.

Ein herzliches Glück auf den gewählten Gemeindemandataren. Gratulation an den
neuen Bürgermeister Leopold Astner.
Gehen wir es an, packen wir es an!

Glück auf und ein herzliches Dankeschön!

Christina Ball:

Hoher Gemeinderat!
Sehr geehrter Herr Landesrat, Frau Landesabgeordnete!
Sehr geschätzter Bezirkshauptmann!
Ein herzliches Grüß Gott auch von unserer Seite!

Eine sehr arbeitsreiche Gemeinderatsperiode, die von 2015 bis 2021 gedauert hat, neigt sich nun dem Ende. Viele wichtige Projekte für unsere Gemeinde bzw. für die Bevölkerung wurden umgesetzt aber auch für die kommende Gemeinderatsperiode bahnt sich einiges an.

In der vergangenen Periode wurde in meinem Referat - Wirtschaft, Tourismus und Wohnungswesen - sehr viel gearbeitet und umgesetzt. Wir – ich hatte immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung und deren Anliegen. Die Gemeindegarbeit wurde oft über die Parteiarbeit gestellt.

Wichtige Projekte, wie zum Beispiel das Wohnprojekt Wulfenia, das Interreg Projekt Made, die Lehrlingsakademie wurden vorbereitet und auch umgesetzt. Unsere Region wurde zur nachhaltigsten Tourismusregion Österreichs ausgezeichnet. 10 Maßnahmen wurden erarbeitet mit einem Budget von 1 Million Euro ausgestattet.

Wir, seitens der freiheitlichen Partei, haben einen äußerst fairen, transparenten, vor allem kostengünstigen Wahlkampf geführt, der möglicherweise zu wenig populistisch war. Wir stehen aber für eine ehrliche Politik, sind zurecht stolz auf unser Handeln und werden diese ehrliche Politik auch weiter fortsetzen.

Die wirtschaftliche Lage, gesundheitliche Entwicklung und vor allem auch die finanzielle Gebarung werden für die Gemeinde, für das Land aber auch für den Bund und für die ganze Gesellschaft eine riesen große Herausforderung sein, die wir nur mit positiv denkenden Menschen und mit gemeinsamer konstruktiver Arbeit bewältigen werden können.

Dem neuen gewählten Gemeinderat wünsche ich viel Glück und Tatenkraft für die Arbeit in der Gemeinde

Dir Leopold, zum neu gewählten Bürgermeister sowie dem gesamten Stadtrat, wünsche ich viel Erfolg, viel Energie und viel Elan für die Arbeit in der nächsten Gemeinderatsperiode.

Möge das Wohl der Bürger und Bürgerinnen im Zentrum all ihrer Überlegungen – all unserer Überlegungen – all unseres Handels, stehen.

Ein herzliches Glück auf von unserer Seite.

Bgm. DI Leopold Astner bedankt sich ganz herzlich für die Ansprachen und liest die entschuldigenden Mitglieder des Gemeinderates und deren Ersatzmitglieder vor:

GR Wiedenig Franz
GR Jank Roland

Ersatzmitglied Sturm Sarah
Ersatzmitglied Viertler Roland

Von Bgm. DI Leopold Astner werden für den nächsten Tagesordnungspunkt der 1. **Vizebürgermeister Günter Pernul** und die 2. **Vizebürgermeisterin Irmgard Hartlieb** als **Protokollfertiger** vorgeschlagen.

Dieser Vorschlag wird **ohne Gegenstimme** angenommen.

Zu Punkt 6. der Tagesordnung:
Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß § 26 K-AGO

Bgm. DI Leopold Astner berichtet:

Nach § 26 K-AGO hat der Gemeinderat mit Mehrheit die Zahl der erforderlichen Ausschüsse, ihren Wirkungsbereich und die Zahl ihrer Mitglieder festzusetzen. Ein Ausschuss muss mindestens drei Mitglieder haben.

Der Gemeinderat hat jedenfalls einen Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung (Kontrollausschuss) festzusetzen. Die Zahl der Mitglieder des Kontrollausschusses hat der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes zu entsprechen. Ist danach eine Gemeinderatspartei mit mindestens zwei Mitgliedern nicht im Kontrollausschuss vertreten, ist sie berechtigt, ein weiteres Mitglied des Kontrollausschusses namhaft zu machen.

Die Obmänner und die sonstigen Mitglieder der Ausschüsse sind vom Gemeinderat aus seiner Mitte nach dem Verhältniswahlrecht und auf Basis von Wahlvorschlägen (§ 80 Abs. 2 bis 4 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002 – K-GBWO, LGBl. Nr. 32/2002 idF LGBl. Nr. 80/2020, § 26 Abs. 3 erster Satz der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung 1998 - K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 idF LGBl. Nr. 80/2020) bzw. nach dem Mehrheitswahlrecht bei nicht rechtzeitiger Einbringung von Wahlvorschlägen, zu wählen

Entsprechend den rechtlichen Vorschriften ist

- a) Die Festsetzung der Zahl der erforderlichen Ausschüsse mit Mehrheitsbeschluss (§ 26 Abs. 1 K-AGO)
- b) Die Festsetzung des Wirkungsbereiches der einzelnen Ausschüsse mit Mehrheitsbeschluss
- c) Die Festsetzung der Zahl der Mitglieder der Ausschüsse mit Mehrheitsbeschluss
- d) Ermittlung der Zahl der Ausschüsse, für deren Obmänner die einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf die Einbringung eines Wahlvorschlages entsprechend dem Verhältniswahlrecht haben (§ 26 Abs. 2a K-AGO);
- e) Festlegung, für welche Ausschüsse den einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann zukommt, mit Mehrheitsbeschluss (§ 26 Abs. 2a K-AGO);
- f) Wahl der Obmänner – ausgenommen den Kontrollausschuss – und der sonstigen Mitglieder der Ausschüsse nach dem Verhältniswahlrecht.

vom Gemeinderat vorzunehmen.

Zu a) Festsetzung der Zahl der erforderlichen Ausschüsse

Es sollen 8 Ausschüsse gebildet werden, davon 7 Ausschüsse gleichlautend wie die Referate und der Kontrollausschuss.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See möge die Zahl der erforderlichen Ausschüsse mit 8 festlegen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig (27:0) angenommen.

Zu b) Die Festsetzung des Wirkungsbereiches der einzelnen Ausschüsse

Der Wirkungsbereich wird wie folgt festgelegt:

- (1) **Ausschuss für Finanzverwaltung, Vermögensverwaltung, Personal, Raumordnung** (Flächenwidmungen, Bebauungspläne), **Tourismus**
- (2) **Ausschuss für Feuerwehr, Kultur, Umwelt- und Klimaschutz, Abfallwirtschaft, Energie**
- (3) **Ausschuss für Städtische Betriebe** (Bäder, Bestattung), **Friedhöfe, Denkmäler, Seesanierung, Wirtschaft und Märkte**
- (4) **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Bildung, Bücherei, Frauen, Generationen** (Jugend, Senioren), **Familien, Kindergärten**
- (5) **Ausschuss für Tiefbau** (Straßen, Brücken, Wege, öffentl. Beleuchtung, Verkabelung, Wasserversorgung, Kanalisation), **Bauhof** (Instandhaltungen, Schneeräumung, Streudienst, Beschilderung, Pflege der Parkanlagen/Dorfplätze/Denkmäler/Spielplätze, Ortsverschönerung, Verkehrseinrichtungen)
- (6) **Ausschuss für Sport, Wohnungswesen, Gemeindebauten, Wildbach- und Flussverbauung, Öffentlicher Verkehr und Mobilität** (Verkehrsverbund, Verkehrskonzepte)
- (7) **Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildkommission, Heimatmuseum Möderndorf**
- (8) **Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung - Kontrollausschuss**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See möge den Wirkungsbereich der einzelnen Ausschüsse, wie vorgetragen, die Zustimmung erteilen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig (27:0) angenommen.

Zu c) Festsetzung der Zahl der Mitglieder der Ausschüsse

Die Ausschüsse sollen mit 9 Mitgliedern besetzt werden, wobei die Aufteilung nach dem Verhältniswahlrecht erfolgt:

- 4 Mitglieder für die SPÖ
- 3 Mitglieder für die ÖVP
- 1 Mitglied für die TILL
- 1 Mitglied für die FPÖ

Wortmeldungen:

StR Mag. Karl Tillian ist der Meinung, dass aus Kostengründen die Anzahl der Ausschussmitgliedern auf 9 Personen nicht erhöht werden sollte. Er stellt fest, dass sowieso jedes Gemeinderatsmitglied eine Einladung zu einer Ausschusssitzung bekommt und somit auch als Zuhörer teilnehmen kann. Die K-AGO sieht vor, dass Parteien, welche nicht im Ausschuss vertreten sind, einen Sprecher namhaft machen kann, welcher in einem Ausschuss zwar kein Stimmrecht aber ein Mitspracherecht hat. Seine Fraktion wird deshalb diesen Antrag nicht zustimmen.

GR Dr. Christian Potocnik möchte festhalten, dass eine konstituierende Gemeinderatssitzung samt Angelobung eines neuen Bürgermeisters grundsätzlich ein feierlicher Akt ist. Es ist jedem neuen Bürgermeister gegönnt, die erste Sitzung mit einstimmigen Beschlüssen abzuhalten. Er bittet die Fraktion der Liste Tillian ihren Entschluss nochmal zu überdenken, ob sie dem neuen Bürgermeister nicht seine erste Gemeinderatssitzung mit 100 % Einstimmigkeit vergönnt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See möge die Zahl der Mitglieder der Ausschüsse mit 9 festsetzen.

Abstimmung: Der Antrag wird (24:3 Gegenstimmen) angenommen.

Dem Antrag haben zugestimmt: Bgm. DI ASTNER Leopold, 1. Vizebgm. PERNUL Günter, 2. Vizebgmⁱⁿ. HARTLIEB Irmgard, StR BURGSTALLER Hannes, StRⁱⁿ WIEDENIG Martina, StRⁱⁿ DI PIRKER Siegfried, GR Dr. POTOČNIK Christian, GRⁱⁿ GROINIG Ivonne MA, GR Ing. WALLNER Markus, GR WARMUTH Dominik, GRⁱⁿ KILZER Veronika, GR LAbg. BURGSTALLER Luca, GR PERNULL Markus BSc, GRⁱⁿ Mag. BENEKE Elke, GR VIERTLER Roland, GR Mag. POPATNIG Wilhelm, GRin SEIWALD-EBNER Kordula, GR BACHMANN Günther, GR KANDOLF Christian, GR ALLMAIER Johannes, GR PHILLIPITSCH Bernd, GRⁱⁿ BALL Christina, GR Steinwender Christian, GRⁱⁿ STURM Sarah

Zu d) Ermittlung der Zahl der Ausschüsse, für deren Obmänner die einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf die Einbringung eines Wahlvorschlages entsprechend dem Verhältniswahlrecht haben (§ 26 Abs. 2a K-AGO)

Bürgermeister-Team Siegfried Ronacher, Sozialdemokratische Partei Österreichs und Unabhängige **für 3 Ausschüsse**

Team Leopold Astner – Die neue Volkspartei **für 3 Ausschüsse**

Die Freiheitlichen in Hermagor – FPÖ und Unabhängige **für 1 Ausschuss (Kontrollausschuss)**

Liste Karl Tillian – Soziale Bürgerbewegung Hermagor **für 1 Ausschuss**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See möge die Ermittlung der Zahl der Ausschüsse, für deren Obmänner die einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf die Einbringung eines Wahlvorschlages entsprechend dem Verhältniswahlrecht haben, wie vorgetragen, die Zustimmung erteilen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig (27:0) angenommen.

Zu e) Festlegung, für welche Ausschüsse den einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann zukommt

Bürgermeister-Team Siegfried Ronacher, Sozialdemokratische Partei Österreichs und Unabhängige

Ausschuss für Feuerwehr, Kultur, Umwelt- und Klimaschutz, Abfallwirtschaft (Abfallbeseitigung, Naturschutz, Luftreinhaltung), Energie (Nahwärme, Alternativenergie, Kraftwerke, Energieförderungen)

Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Bildung, Bücherei, Frauen, Generationen (Jugend, Senioren), Familien, Kindergärten

Ausschuss für Sport, Wohnungswesen, Gemeindebauten, Wildbach- und Flussverbauung, Öffentlicher Verkehr und Mobilität (Verkehrsverbund, Verkehrskonzepte)

Team Leopold Astner – Die neue Volkspartei

Ausschuss für Finanzverwaltung, Vermögensverwaltung, Personal, Raumordnung (Flächenwidmungen, Bebauungspläne), Tourismus

Ausschuss für Städtische Betriebe (Bäder, Bestattung), Friedhöfe, Denkmäler, Seesanierung, Wirtschaft und Märkte

Ausschuss für Tiefbau (Straßen, Brücken, Wege, öffentl. Beleuchtung, Verkabelung, Wasserversorgung, Kanalisation), Bauhof (Instandhaltungen, Schneeräumung, Streudienst, Beschilderung, Pflege der Parkanlagen/Dorfplätze/Denkmäler/Spielplätze, Ortsverschönerung, Verkehrseinrichtungen)

Liste Karl Tillian – Soziale Bürgerbewegung Hermagor

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildkommission, Heimatmuseum Möderndorf:

Die Freiheitlichen in Hermagor – FPÖ und Unabhängige

Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung – Kontrollausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See möge beschließen, dass das Recht der anspruchsberechtigten Gemeinderatsparteien auf Erstattung des Wahlvorschlages für die Obmänner/die Obfrauen für die einzelnen Ausschüsse, wie vorgetragen, zukommt.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig (27:0) angenommen.

Zu f.) Wahl der Obmänner – ausgenommen den Kontrollausschuss – und der sonstigen Mitglieder der Ausschüsse nach dem Verhältniswahlrecht.

Auf Grund der vorliegenden und während dieses Tagesordnungspunktes ordnungsgemäß unterfertigten Wahlvorschläge der anspruchsberechtigten Gemeinderatsparteien, werden zur Obfrau bzw. zum Obmann und zu Mitgliedern in den einzelnen Ausschüssen folgende Mitglieder des Gemeinderates als gewählt erklärt.

**Finanzverwaltung, Vermögensverwaltung, Personal, Raumordnung
(Flächenwidmungen, Bebauungspläne), Tourismus:**

<u>Obmann:</u>	GR Mag. Popatnig Wilhelm	(ÖVP)
<u>Mitglieder:</u>	LABg. GR BURGSTALLER Luca, LL.B.	(SPÖ)
	GR KILZER Veronika	(SPÖ)
	GR Ing. WALLNER Wolfgang	(SPÖ)
	GR GROINIG Ivonne, MA	(SPÖ)
	GR ALLMAIER Johannes	(ÖVP)
	GR PHILIPPITSCH Bernd	(ÖVP)
	GR BERGMANN Klaus	(TILL)
	GR BALL Christina	(FPÖ)

Feuerwehr, Kultur, Umwelt- und Klimaschutz, Abfallwirtschaft, Energie:

<u>Obmann:</u>	GR Ing. WALLNER Wolfgang	(SPÖ)
<u>Mitglieder:</u>	GR Dr. POTOČNIK Christian	(SPÖ)
	GR WARMUTH Dominik	(SPÖ)
	GR GROINIG Ivonne, MA	(SPÖ)
	GR Mag. POPATNIG Wilhelm	(ÖVP)
	GR BACHMANN Günther	(ÖVP)
	GR KANDOLF Christian	(ÖVP)
	GR WALDNER Bärbel	(TILL)
	GR WIEDENIG Franz	(FPÖ)

**Städtische Betriebe (Bäder, Bestattung), Friedhöfe, Denkmäler, Seesanie-
rung, Wirtschaft und Märkte:**

<u>Obfrau:</u>	GR SEIWALD-EBNER Kordula	(ÖVP)
<u>Mitglieder:</u>	GR Mag. ^a BENEKE Elke	(SPÖ)
	GR GROINIG Ivonne, MA	(SPÖ)
	GR JANK Roland	(SPÖ)
	GR WARMUTH Dominik	(SPÖ)
	GR BACHMANN Günther	(ÖVP)
	GR ALLMAIER Johannes	(ÖVP)
	GR BERGMANN Klaus	(TILL)
	GR WIEDENIG Franz	(FPÖ)

**Gesundheit, Soziales, Bildung, Bücherei, Frauen, Generationen (Jugend,
Senioren), Familien, Kindergärten:**

<u>Obmann:</u>	GR Dr. POTOČNIK Christian	(SPÖ)
<u>Mitglieder:</u>	GR PERNULL Markus, BSc	(SPÖ)
	GR KILZER Veronika	(SPÖ)
	GR Mag. ^a BENEKE Elke	(SPÖ)
	GR SEIWALD-EBNER Kordula	(ÖVP)
	GR ALLMAIER Johannes	(ÖVP)
	GR PHILIPPITSCH Bernd	(ÖVP)
	GR WALDNER Bärbel	(TILL)
	GR BALL Christina	(FPÖ)

**Tiefbau (Straßen, Brücken, Wege, öffentl. Beleuchtung, Verkabelung,
Wasserversorgung, Kanalisation), Bauhof (Instandhaltungen, Schneeräumung,
Streudienst, Beschilderung, Pflege der
Parkanlagen/Dorfplätze/Denkmäler/Spielplätze, Ortsverschönerung,
Verkehrseinrichtungen):**

<u>Obmann:</u>	GR PHILIPPITSCH Bernd	(ÖVP)
<u>Mitglieder:</u>	GR JANK Roland	(SPÖ)
	GR Ing. WALLNER Wolfgang	(SPÖ)
	GR WARMUTH Dominik	(SPÖ)
	GR PERNULL Markus, BSc	(SPÖ)
	GR BACHMANN Günther	(ÖVP)
	GR KANDOLF Christian	(ÖVP)
	GR BERGMANN Klaus	(TILL)
	GR BALL Christina	(FPÖ)

Sport, Wohnungswesen, Gemeindebauten, Wildbach- und Flussverbauung, Öffentlicher Verkehr und Mobilität (Verkehrsverbund, Verkehrskonzepte):

<u>Obmann:</u>	LABg. GR BURGSTALLER Luca, LL.B.	(SPÖ)
<u>Mitglieder:</u>	GR Ing. WALLNER Wolfgang	(SPÖ)
	GR JANK Roland	(SPÖ)
	GR PERNULL Markus, BSc	(SPÖ)
	GR SEIWALD-EBNER Kordula	(ÖVP)
	GR Kandolf Christian	(ÖVP)
	GR PHILIPPITSCH Bernd	(ÖVP)
	GR BERGMANN Klaus	(TILL)
	GR BALL Christina	(FPÖ)

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildkommission, Heimatmuseum Möderndorf:

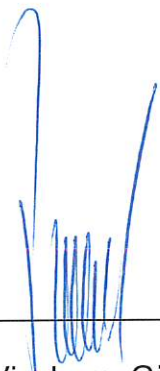
<u>Obfrau:</u>	GR WALDNER Bärbel	(TILL)
<u>Mitglieder:</u>	GR Dr. POTOČNIK Christian	(SPÖ)
	GR PERNULL Markus, BSc	(SPÖ)
	GR KILZER Veronika	(SPÖ)
	GR GROINIG Ivonne, MA	(SPÖ)
	GR Mag. POPATNIG Wilhelm	(ÖVP)
	GR SEIWALD-EBNER Kordula	(ÖVP)
	GR KANDOLF Christian	(ÖVP)
	GR WIEDENIG Franz	(FPÖ)

KONTROLLAUSSCHUSS:

<u>Obfrau:</u>	GR BALL Christina	(FPÖ)
<u>Mitglieder:</u>	GR Mag. ^a BENEKE Elke	(SPÖ)
	GR KILZER Veronika	(SPÖ)
	LABg. GR BURGSTALLER Luca, LL.B.	(SPÖ)
	Mag. POPATNIG Wilhelm	(ÖVP)
	GR BACHMANN Günther	(ÖVP)
	GR ALLMAIER Johannes	(ÖVP)
	GR WALDNER Bärbel	(TILL)

Bgm. DI Astner gratuliert allen Gemeinderatsmitgliedern in den Ausschüsse und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr



Vizebgm. Günter Pernul

Die Protokollfertiger:



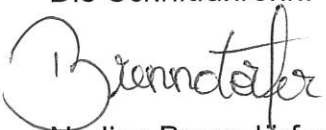
Vizebgm. Irmgard Hartlieb

Der Bürgermeister:



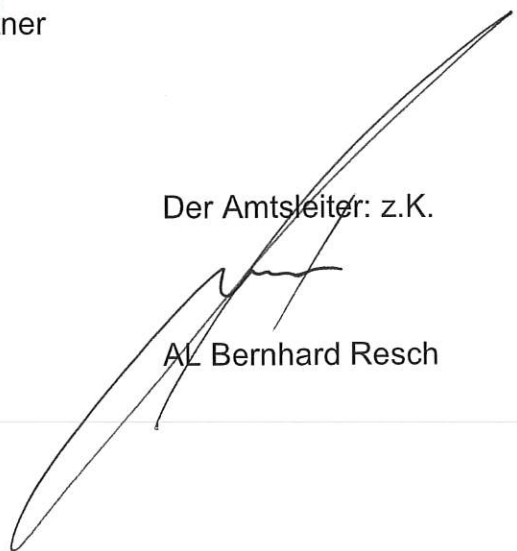
DI Leopold Astner

Die Schriftführerin:



Nadine Brenndorfer

Der Amtsleiter: z.K.



AL Bernhard Resch